

## Verlagsübertragung

Ab 1. April ds. Js. lautet die Anschrift des Mulli-Verlages, Fritz Görres, Essen:

### Mulli-Verlag, Gg. Friedr. Sternberg, Soest

Wir machen nochmals darauf aufmerksam, dass wir in Leipzig (Hoff) und in Stuttgart (Ko.) ausliefern lassen. Lieferung ab Soest erfolgt nur noch an jene Handlungen, denen wir ein Konto (90 Tage) eröffnet haben, und die bei der Bestellung angeben, dass sie die Eröffnung eines Kontos wünschen, ferner an jene Handlungen, die **grössere** Aufträge gegen bare Zahlung erteilen. / Firmen, die sich ganz besonders für unsere Verlagszeugnisse verwenden wollen, werden gebeten, Sonderangebot einzufordern.

**Mulli-Verlag**  
Görres Sternberg

### Kündigung der Sonderabkommen.

Eine Anzahl Kreis- und Ortsvereine wollen keine neuen Abkommen mit dem schönliterarischen Verlag wegen Wegfall des Feuerungszuschlags schließen. Wir sind daher gezwungen, die bestehenden

### Sonderabkommen auf 31. März 1922

aufzuheben. Gleichzeitig teilen wir mit, daß wir alle Bestellungen in der Reihenfolge des Eingangs so rasch wie möglich erledigen. Für die Berechnung sind stets die am Lieferungsstage

### geltenden Tagespreise

maßgebend.

Stuttgart.

Franck'sche Verlagsbuchhandlung.

### Dringende Bitte an die Herren Verleger!

Diejenigen p. t. Herren Verleger, mit welchen wir in regem Geschäftsverkehr stehen, seien hierdurch höflichst gebeten, uns ein Barkonto eröffnen zu wollen.

Wir begründen dies vornehmlich mit den jetzt geltenden **höheren Inkassospesen**, welche in **Wegfall** kommen, wenn wir den sich ergebenden Betrag durch unsere Bank überweisen können!

Indem wir natürlich auf **pünktliche vierteljährliche oder monatliche Abrechnung** sehen werden, danken wir schon zum voraus für geneigtes Entsprechen ergebenst.

**Ferdinand Pfeifer'sche Buchhandlung**  
(Gebrüder Zeidler)  
— Budapest. —

Berlin SW 11,  
Dessauer Str. 36/37

Durch Kauf ging aus dem Verlage der **Deutschen Kanzlei, Berlin-Steglich**, in unseren Verlag über:

### Potsdam

von Dr. Th. Scheffer

Mit Bildern von Ad. v. Renzel

Wir erhöhten den Ladenpreis auf **4 Mark** und liefern gegen bar mit 35% u. von 10 Stück an mit 40% Porto zu Lasten des Bestellers.

Der Verfasser sagt zur Charakteristik des Buches im Vorwort: „Dieses Buch möchte genommen werden, wie es entstanden ist. Wir gingen mit Soldaten nach Potsdam, um ihnen „Samsouci“ zu zeigen. Denn Samsouci — das ist doch der Inbegriff von Potsdams Größe; der Ort faßt alles zusammen: die Schönheit der ganzen Landschaft, die Größe ihrer Geschichte weit über der Landschaft Grenzen hinaus, getragen von den Erinnerungen an den einen großen Führer, der hier gelebt hat. Aber wer nach Samsouci will, der muß durch die Stadt Potsdam: vorbei am Stadtschloß, über'n Exerzierplatz, zur Garnisonkirche; die Häuser Friedrichs des Großen, die Friedrich Wilhelm I. stehen am Wege und — die Steine reden. So fing diese Führung an mit einer zusammenfassenden „Einführung“, einem Vortrag, der von Potsdam nicht spricht, als ob es eine Stadt der Baudenkmäler

oder der feinen Gartenkunst wäre; sondern von ihr spricht als von der ernstesten politischen Arbeitsstätte, die deutsches Land je gehabt hat. Ich nehme Barzin und Friedrichsruh nicht aus; denn dieses Potsdam bestand über 2 Jahrhunderte. Ja — es besteht noch. Es ist die lebendigste Stadt in Deutschland; es ist eine Predigt, ein Appell, ein brausender Gesang; und es ist eine Sonntagsstadt in selbiger Majestätlichkeit, voll überirdischer Anmut, Lieblichkeit und Größe. Darum — wer von Potsdam spricht, wer eine „Einführung“ geben wollte, der mußte ein Zeugnis ablegen. Anders habe ich es nicht gekonnt. **Potsdam — du bist der Bannerträger unserer Größe — und wir schwören zur Fahne.**“

Der **„Reichsbote“ G. m. b. H.**  
Abteilung Buchverlag.

Die Firma

**Wira, G. m. b. H.,**

Spezialhaus für Kriminalistik,  
Abt. Sortiment,

Berlin NW 6, Karlstr. 31

hat mir ihre Vertretung übertragen.  
Leipzig, im März 1922.

**F. A. Brockhaus.**

Die Firma

Verlag **„Grenze u. Ausland“**,  
G. m. b. H.,

Hamburg 36, Holstenplatz 2

übertrag mir die Auslieferung ihrer Verlagswerke.

Leipzig. **E. F. Steinacker.**